

Antrag auf Neuerstellung / Änderung / Erweiterung der Grundstücksentwässerungsanlage

Grundstückseigentümer (Name, Anschrift, Telefon)

Baumaßnahme

Grundstück

Gemeinde, Ortsteil, Straße, Hausnummer		
Gemarkung	Flur	Flurstück

Ich/Wir beantrage(n) die Genehmigung zur Neuerstellung/Änderung/Erweiterung der Grundstücksentwässerungsanlage zum Anschluss an die öffentliche Entwässerungsanlage zur Ableitung von

(Schmutz-, Regenwasser)

Es sollen folgende Einrichtungen angeschlossen werden:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| _____ Waschküchen | _____ Dachentwässerungen |
| _____ Badeinrichtungen | _____ Pumpen |
| _____ Duschen | _____ Ölheizung |
| _____ Spülklosetts | _____ Garagen – mit Wascheinrichtung |
| _____ Wasch- und Ausgussbecken | _____ Garagen – ohne Wascheinrichtung |

Ich/Wir beantrage(n) die Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das anfallende Regenwasser der folgenden Fläche(n)

Dachflächen _____ m² Sonstige Flächen _____ m²
Hof- u. Verkehrsflächen _____ m² _____ m²

Das Regenwasser soll in den Untergrund bzw. in das Grundwasser eingeleitet werden mittels:

- | | | |
|--|--|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Flächenversickerung | <input type="checkbox"/> Rigolenversickerung | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Muldenversickerung | <input type="checkbox"/> Schachtversickerung | <input type="checkbox"/> _____ |

Die Versickerungsanlage ist gemäß Arbeitsblatt DWA-A 138 bemessen. Der rechnerische Nachweis der Funktionalität der geplanten Versickerungsanlage sowie der Bodendurchlässigkeitsbeiwertes k_f am Ort der Versickerung sind beigefügt.

Mit/uns ist bekannt, dass in das Abwassernetz u.a. nicht eingeleitet werden dürfen:

- a) Stoffe, die die Leitungen verstopfen können, z.B. Schutt, Sand, Asche, Lumpen, Dung, Schlacht- und Küchenabfälle und andere feste Stoffe (vor allem Rasierklingen),
- b) Feuergefährliche, zerknallfähige oder andere Stoffe, die das Abwassernetz oder darin arbeitende Menschen gefährden können (z.B. Benzin, Benzol, Karbid o.ä.),
- c) Schädliche oder giftige Abwässer, insbesondere solche, die schädliche Ausdünstungen oder üble Gerüche verbreiten oder die Baustoffe der Abwasserleitungen angreifen oder den Betrieb der Entwässerung und die Reinigung oder Verwertung der Abwässer stören oder erschweren können,
- d) Abwässer aus Ställen oder Dunggruben,
- e) Abwässer, die wärmer als 33 °C sind,
- f) Pflanzen- oder bodenschädliche Abwässer.

Ich bin – Wir sind darüber unterrichtet, dass

- a) der unmittelbare Anschluss an Dampfleitungen und Dampfkessel nicht statthaft ist,
- b) bei Anfall von Benzin, Benzol, Öle und Fette nach Weisung der Samtgemeinde eine Abscheideranlage einzubauen habe(n). Art und Einbau solcher Vorrichtungen bestimmt die Samtgemeinde.

Die in der Satzung der Samtgemeinde Gronau (Leine) über die Abwasserbeseitigung und den Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage vom 27.07.1995, in ihrer derzeit gültigen Fassung, enthaltenen Bestimmungen erkenne(n) ich/wir an.

Mir/Uns ist bekannt, dass ohne Genehmigung nicht mit dem Bau der Entwässerungsanlage begonnen werden darf, es sei denn, dass dazu in besonderen Fällen eine vorläufige Erlaubnis erteilt wird.

Ort, Datum

Unterschrift(en) Bauherr(in)

Dem Antrag sind beizufügen (mind. 2-fach):

- a) Die Beschreibung der auf dem Grundstück geplanten Anlage mit Angabe der Größe und Befestigungsart der Hoffläche,
- b) ein amtlicher Lageplan mit neuem Gebäudezustand des anzuschließenden Grundstücks mit Höfen, Gärten und allen auf ihm stehenden Gebäuden im Maßstab von min. 1:1000 mit Angabe der Straße und Hausnummer, der Eigentumsgrenzen, der Himmelsrichtung, der Hauptleitung, der Schmutz- und Regenwasseranschlussleitungen und etwaiger Grundleitungen des Grundstücks und Darstellung der geplanten Versickerungsanlage,
- c) ein Schnittplan im Maßstab 1:100 durch die Fallrohre des Gebäudes und durch das Grundstück in der Richtung des Hauptabflussrohres der Anschlussleitung mit Angabe der auf NN bezogenen Höhe der Straßenleitung, der Anschlussleitungen, der Kellersohle und des Gebäudes sowie der Leitung für die Entlüftung,
- d) ein Grundriss des Kellers sowie der übrigen Geschosse im Maßstab 1:100 / 1:50,
- e) Hydraulische Berechnung der Versickerungsanlage gemäß Arbeitsblatt DWA-A 138 und Bestimmung des Bodendurchlässigkeitsbeiwertes k_f
- f) die Beschreibung der Gewerbebetriebe, deren Abwässer in das Abwassernetz eingeleitet werden sollen, nach Art und Menge der voraussichtlich anfallenden Abwässer.

Auf den Zeichnungen sind darzustellen:

die vorhandenen Anlagen	schwarz
die neuen Anlagen	braun (Schmutzwasser), blau (Regenwasser)
abzubrechende Anlagen	gelb